



Sammlung Theaterzettel

Schwere Zeiten

Rosen, Julius

1880-10-06

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Mittwoch,

den 6. October 1880.



4. Vorstellung.

Abonnement A.

Schwere Zeiten.

Original-Lustspiel in 4 Aufzügen von Julius Rosen.

Leocadia Schwalbach		Frau Schlüter.
Ritter von Schwalbach, ihr Enkel, Großhändler		Herr Neumann.
Emilie, seine Frau		Frau Jacobi.
Bertha Schwalbach, seine Schwester		Fräul. Cramer.
Herr Strunk, Privatier		Herr Pichler.
Therese, seine Tochter		Fräul. Jenke.
Schweiger, Eigenthümer des Journals „Die Leuchte“		Herr Eichrodt
Robert Mohr, } Mitarbeiter der „Leuchte“		Herr Ernst.
Heinrich Stör, }		Herr Schönfeld.
Bohrmann, Buchhalter bei Schwalbach		Herr Werner.
Anton, Diener bei Schwalbach		Herr Grahl.
Möller, Redactionsdiener		Herr Bauer.

Ort der Handlung: Eine Residenz. Zeit: Gegenwart.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Kleine Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	3 Mark — Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Gallerieloge	1 Mark — Pf.
Gallerie	— Mark 80 Pf.
	— Mark 40 Pf.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation	Mannheim im Anschluß an den Zug
10 " 25 " " " Ludwigshafen	" Frankenthal und Worms.
11 " 18 " " " " " " " "	" Neustadt, Landau, Weißenburg, Straßburg.
11 " 15 " " " " " " " "	" (Seidelberg.
12 " 2 " " " " " " " "	" (Seidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
11 " — " " " " " " " "	" Ladenburg und Weinheim.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellung an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breitestraße bei 1 Meile, welche sichere Beförderungen garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Sperrsitz-Abonnement.

In dem Theaterjahre pro 1. October 1880/81 werden (wie in dem laufenden Jahre vorbehaltenlich solcher Ereignisse, welche die Schließung der Bühne überhaupt zur Folge haben) 172 Vorstellungen im Abonnement statt finden. Von diesen Vorstellungen wird die eine Hälfte mit A und die andere mit B bezeichnet, und die jeweilige Zeichnung wie bisher auf dem Theaterzettel bekannt gemacht; ebenso auch das Vorrecht bei aufgehobenem Abonnement. Für diese Abtheilungen ist ein besonderes Abonnement zulässig und zwar zum Preis von 125 Mark. Anmeldungen können vom 16. Sept. an auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

Der Zwischen-Act.

Abonnements auf den „Theater-Zettel“ und „Zwischen-Act“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung“ (Mannheimer Anzeiger) Trägern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Beilage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 M. wozu nach der Trägerlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen billigt berechnet. Namentlich empfiehlt sich für den die künftige Inserierung von Adresskarten, die im Jahresabonnement sehr mäßig gestellt werden.

Schwere Zeiten,

Außenspiel von Julius Rosen, fand an der hiesigen Bühne 1874 drei Aufführungen, und wurde neu einstudirt, am 23. August d. J. zum vierten Male gegeben.

Theatralische Carriären. Von J. B. Klein's Verlag in Leipzig werden unter obigem Titel die von J. Lewinsky in verschiedenen Zeitungen zerstreut erschienenen biographischen Aufsätze über hervorragende Bühnenkünstler der Gegenwart demnächst gesammelt herausgegeben werden. Das Buch wird somit ein Beitrag zur Theatergeschichte heißen können und sicher viele Freunde finden.

Professor Friedrich Kiel ist zum correspondirenden Mitglied der königlichen Akademie der Musik in Florenz ernannt worden.

Das Sensationsstück „Die Bürger von Paris“ geht in den nächsten Tagen in Wien gleichzeitig an zwei Bühnen, am Carl-Theater und am Theater in der Josefstadt in Scene.

Madame Modjeska beginnt am 9. October im Court Theatre, London, ein Gastspiel in der Titelrolle in Schiller's „Maria Stuart“.

„Nach der Hochzeit“ betitelt sich ein Einakter der Feder von A. Wilbrandt, der soeben an die Verlagsanstalt geschickt wird.

Basel. Ein Lied mit goldenen Noten. Ein originelles Geschenk machte die Lehrerschaft des Basellands dem Lehrveteran Rebel zu seinem Amtsjubiläum. Sie ließ ihm nämlich auf einem Gesangsblatt: „Goldene Abendsonne“ mit Notenköpfen aus Holzstücken überreichen. Ob ein Vers oder alle zehn nicht gesagt.

Frau Materna vollbrachte jüngst im Wiener Theater ein Kunststück. Sie sang — da Frau Dillig unwohl wurde — um die Vorstellung nicht zu verlieren die Donna Anna und Elvira an einem und demselben Abend.

„Der Handschuh“, der Einakter von Wilbrandt, dessen erste Aufführung im Saisontheater zu Gießen, kam auch im Hoftheater zu Karlsruhe und im Theater zu Baden-Baden mit demselben durchschlagenden Erfolg zur Darstellung.

„Daniel Rochat“ soll seitens der Polizeibehörde verboten und zur Aufführung im Residenztheater zugelassen worden sein.

E. Jacobsen bearbeitet in Gemeinschaft mit J. B. eine Weihnachtskomödie für die Kroll'sche Bühne in „Märchenland in's Erdenreich“.

Bittere Täuschung

über den Gang der Geschäfte während der hiesigen

Ausstellung

veranlaßt mich, um die speciell für die Ausstellung angekauften größeren Quantitäten Weine zu placiren dieselben zum Kostenpreis, sogar ohne Berechnung von Füllgeld, Korke, Etiquette u., wieder abzugeben und empfehle in Folge dessen, von heute an unter ausdrücklicher

Garantie für rein

ca. 1200 Lit.	Ungsteiner	die 1/1 Flasche	— 50
„ 1500 „	Dürkheimer	„ „ „	— 65
„ 950 „	Forster Riesling	„ „ „	1 M. —
„ 465 „	Bordeaux-Margeaux	„ „ „	1 „

Die Preise verstehen sich netto compt. excl. Glas.

Restaurant Mansfeld. Altes Rheinthal.

Für Schieferdecker, Unternehmer

Ein bedeutendes

Schiefer-Berg

für Platten und Dachziegel, — in sämtlicher Gegend am Rhein vertrieben durch

A. Emmert
Gütergeschäft

BROOK'S NÆH-GAR

Handels-



Erhielt das einzige Ehrenzeichen auf der Weltausstellung Wien 1873 u. die Goldene Medaille Paris 1875

Nur Acht, wenn sich dies auf jeder Etiquette befindet